



**Ärger auf den Loipen**  
Fußgänger ärgern die Langläufer im Bezirk Kitzbühel. Der TVB Westendorf setzt auf Kontrollen. Seite 34  
Foto: Monitzer

## Rodelnde Kühe in Pillberg

**Pillberg** – Viel zu lachen gab's am Wochenende für das Publikum beim 7. Juxrodelrennen Jungbauern und der Landjugend Pill-Pillberg. Kreative Kostüme und irrwitzige Gefährte, die da auf Kufen gebaut wurden, konnte man bestaunen. Der Wanderpokal ging heuer an die Gruppe „Kuhtuttenmasseur“. Sie baute eine Bauernstube auf Kufen. Den zweiten Platz belegte das närrische Team „Musikpavillon Pill“, das Originalteile des abgerissenen Pavillons für den Nachbau auf dem Schlitten verwendet hat. Auf den dritten Platz wurden die putzigen schwarz-weißen „Pillguine“ gekürt. Auch Biene Maja und der faule Willi, Schlümpfe und Piraten rausten die Rodelstrecke hinab. (hin)



Für das Publikum boten die Teilnehmer im Zielraum eine tolle Show. So zeigte etwa das Siegerteam „Kuhtuttenmasseur“, worauf es beim Melken ankommt.

Foto: Hintzer

# Die Mayrhofner geben nicht auf

Gemeinde Mayrhofen und TVB wollen für den Neubau der Penkenbahn bis Mai ein Verkehrskonzept vorlegen.

Von Angela Dähling

**Mayrhofen** – Der Beschluss des Aufsichtsrates (AR) der Mayrhofner Bergbahnen AG, die Pläne zum Neubau der Penkenbahn zu stoppen, lässt bei der Bergbahn die Telefone heißlaufen. Denn deren Absicht, stattdessen den Bau einer zweiten Horbergbahn in Schwendau voranzutreiben (die TT berichtete), schmeckt den Mayrhofnern ganz und gar nicht.

Bei der AR-Sitzung der Bahn am vergangenen Donnerstag hatten sich der stellvertre-

nde AR-Vorsitzende Bürgermeister Günter Fankhauser aus Mayrhofen und TVB-Vorstand Christian Rauch aus Schwendau der Stimme enthalten. Die anderen stimmten für die Neuausrichtung der Planungen. Es sind dies der AR-Vorsitzende und BTV-Vorstand Matthias Moncher, Rudolf Tucek, die Betriebsräte Andreas Sporer und Andreas Eberharder als Aufsichtsrat sowie die Bergbahn-Vorstände Josef Reiter und Michael Rothleitner.

Laut BM Fankhauser sei das letzte Wort aber noch nicht

gesprochen. Der Mayrhofner Verkehrsausschuss werde bis zur nächsten Aufsichtsratsitzung Mitte Mai ein Verkehrskonzept vorlegen. „Das derzeitige ist auf die Vertaktung mit der Zillertalbahn und den Bussen nach Tux ausgelegt. Und es basiert auf einer Förderleistung von 4500 Personen pro Stunde bei der neuen Penkenbahn“, erklärt Fankhauser. Deshalb beinhalte das Konzept 18 Meter lange Gelenkbusse, die aber niemand in Mayrhofen will. „Wenn wir von einer Förderleistung von 3000 Personen pro Stunde

ausgingen, brächte man ein Verkehrskonzept ohne diese Busse zusammen“, sagt der Gemeindechef. Seiner Meinung nach reiche diese Kapazität. Derzeit liege die Förderleistung bei 1800 Personen pro Stunde. Nachsatz: „Es wäre besser, nicht mehr Betten zu bauen, sondern bessere Preise zu erzielen.“

An einer zweiten Bahn vom Ortszentrum aus hält er fest und bringt dabei als Standort das zwischen Zillertalstraße und unterer Hauptstraße gelegene Lacknerfeld ins Spiel. Verwundert über den Auf-

sichtsratsbeschluss zum jetzigen Zeitpunkt ist TVB-Obmann Andreas Hundsbichler. Der Rohentwurf für das Ver-

kehrskonzept sei erst am 7. Februar zur Diskussion vorgelegt worden. Wartezeiten von bis zu 1,5 Stunden an der Bergbahn seien nicht länger tragbar. Daher brauche es eine neue Penkenbahn und eine zweite Bahn vom Ortszentrum. Laut Hundsbichler teilen auch die Verkehrsplaner die Ansicht, dass es durch deren fußläufige Erreichbarkeit weniger Busse bräuhete. Die geplante Erweiterung der Horbergbahn würde jedoch wesentliche Nachteile für Mayrhofner Gäste mit sich bringen, meint Hundsbichler.



836 neue Arbeitslose verzeichnete das Arbeitsmarktservice in Schwaz im Jänner 2012. Symbolfoto: Böhm

## Mehr Arbeitslose zum Jahresauftakt

**Schwaz** – 1340 Männer und 553 Frauen waren im Bezirk Schwaz im Jänner arbeitslos. Das sind 82 Personen mehr (+4,53%) als im Vergleich zum Jänner 2011. Die Arbeitslosigkeit dauert durchschnittlich 68 Tage an.

Das Arbeitsmarktservice Schwaz verzeichnete im Jänner 836 neue Arbeitslose. Dem gegenüber stehen 529 Abgänge. Erfreulich: 779 offene Stellen konnten besetzt werden.

„Derzeit befinden sich 180 Personen in Schulung, das

ist ein Minus von 58 Personen. Darin enthalten sind auch Menschen, welche sich in diversen Stiftungen befinden wie jene von Geiger, der Landesstiftung und der Insolvenzstiftung“, erklärt AMS-Geschäftsleiterin Andrea Schneider.

Angestiegen ist die Zahl der offenen Lehrstellen. „Es wurden uns 24 offene Lehrstellen gemeldet, das sind zehn mehr als im Jänner 2011“, erläutert Schneider. Mit Stichtag Ende Jänner seien 16 Lehrstellen-suchende vorgemerkt. (TT)

### Blattlaus

## Spare froh

Von Elke Ruß

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.“ Ganze Generationen sind mit diesem Rat aufgewachsen, während die Kinder von heute eher ein „Spar verhalten“ leben: Die sind mit der „Nimm zwei“-Idee groß geworden, dass man am besten immer das Doppelte ausgibt, damit man die Hälfte einspart. Jetzt sparen wir in der Not, und viele sagen, es wäre höchste Zeit, denn der Sparefroh sucht schon länger seine Mundwinkel in den Kniekehlen. Wo wir früher ein Sparbuch angelegt haben, wird uns heute ein Sparpaket ungefragt zugestellt. Das Plus hat sich in zwei Minus geteilt und unser Geld schrumpft überall. Auf dem Sparbüchl wegen der Inflation und auf dem Konto wegen der Koalition. Deren kostbarstes Sparziel? Man nimmt vorgeblich allen etwas weg, spart aber die maßgeblichen eigenen Wählergruppen aus.



### TONI

## Zum Sparen

„Mal schauen, ob's in den nächsten Tagen a beim U-Ausschuss a Art vo Sparpaket gebn werd: dann nämlich, wenn sich de Zeugn ihr Kommen sparn oder sich ihrer Aussage entschlag'n tuan.“



### KURZ ZITIERT

„Vor allem die älteren Einserhirsche sind großteils von der Tbc-Krankheit betroffen.“

Josef Kössler

Der Landesveterinärndirektor weiß um den Schaden bei den Triple-A-Hirschen.

### LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr ist etwas zurückgegangen und kann oberhalb der Waldgrenze als mäßig eingestuft werden, darunter teilweise als gering. Die Hauptgefahr geht immer noch von kammnahen Trieb-schneeanstimmungen aus.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	2	2
Fr	Sa	So	Mo	Di

Weitere Informationen auf lawine.tiroel.gv.at

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38  
Kinoprogramm ..... Seite 39  
Wetter und Horoskop ..... Seite 40  
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543